

SDW/HDW MITTEILUNGEN



**Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.**

*Sehr geehrte Freunde:innen und Förderer:innen
unser beider Vereine,*

*wir freuen uns Ihnen unsere 200ste Ausgabe der
SDW/HDW Mitteilungen zu übersenden. Wir
wollen dies zum Anlass nehmen unterschiedliche
Stimmen mit unterschiedlichen Gesichtspunkten
aus unseren Vereinen zu Wort kommen zu las-
sen.*

Mit freundlichen Grüßen



ehemalige Vorstandsmitglieder kommen zu Wort

Liebe Freunde und Förderer unserer beiden Verei-
ne Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln und
Freundeskreis Haus des Waldes,

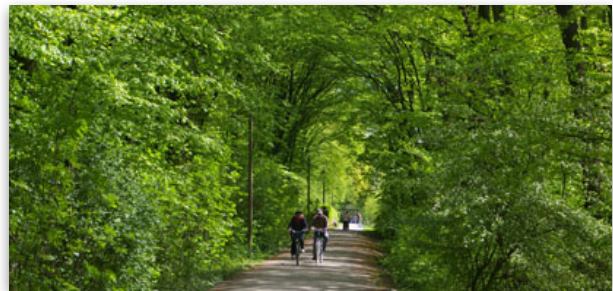
die Veröffentlichung unserer 200sten SDW/HDW
Mitteilung ist wahrlich ein Grund, um stolz zu sein.
Die erste Ausgabe erschien im Dezember 2008
und keiner hätte gedacht, dass unsere Mitteilung
im Jahr 2023 dieses besondere Jubiläum erleben
würde. Die Mitteilungen haben dazu beigetragen
Informationslücken in unseren Vereinen zu schlie-

ßen und die "Interessierten" stets gut zu informie-
ren, was in unseren Vereinen geschehen und ge-
plant ist.

Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass
die Redaktion über diesen Zeitraum überwiegend
aus einer Person bestanden hat und zwar Dr. Bau-
er, abgesehen von den Beiträgen aus dem Kreis
der Mitglieder.

Dr. Bauer hat 2007 zu unseren Vereinen gefunden
und die Geschäftsführung ehrenamtlich über-
nommen. Trotz seiner überaus hohen beruflichen
Belastung wurden von ihm die Mitteilungen ins
Leben gerufen. Seine Kompetenz in Fragen der
Natur, der Umwelt und des Waldes prägen immer
wieder seine Texte. Die Mitteilungen erfreuen sich
auch außerhalb des Kreises unserer Vereine gro-
ßer Beliebtheit.

Lieber Dr. Bauer, vielen Dank für nachhaltiges En-
gagement und wir wünschen uns noch viele Mit-
teilungen aus ihrer Feder. P. Müllejans



Ich möchte das sonnige Wochenende nutzen, um
Ihnen einmal ein außerordentliches Lob über Dr.
Joachim Bauer und dem gesamten Team auszu-
sprechen.

Alle Akteure ist es gelungen, durch ihr Engage-
ment für die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Köln, Gut Leidenhausen in mannigfacher Weise
eine herausragende Position in unserem Land
NRW ehrenamtlich erarbeitet zu haben. Ein we-
sentlicher Baustein dafür sind die Mitteilungen
des Vereins, deren interessierter Leser ich von

Anfang an bin. Das Erscheinen der 200sten Ausgabe seit 2008 ist deshalb besonders zu würdigen. Es gilt ein großes Dankeschön für die Leistungen aller Beteiligten und Ehrenamtler:innen auszubringen, welches ich mit meinem heutigen Schreiben gewürdigt wissen möchte.

Mit freundlichen Grüßen
Ralf Bernd Assenmacher (Mitgründer der SDW und des HDW)



Ehrenamtlerinnen kommen zu Wort

Mein Name ist Birgit Boßhammer. Seit Oktober 2022 bin ich als Aufsichtskraft ehrenamtlich in der Greifvogel-Schutzstation tätig. Nach den langen Beschränkungen durch Corona fand ich es schon berührend, mit welcher Intensität und in welchen großen Mengen, besonders die Familien, Gut Leidenhausen als Anlaufstation nehmen.

Ich finde es schön, wenn viele Fragen zu den Vögeln, Eulen und Rund um Leidenhausen gestellt werden. Das zeigt mir, dass unser persönlicher Einsatz wirklich gut ankommt. Für mich bedeutet es, sich weiterhin schlau zu machen. Fragen zu ausgestopften Tieren, Futter, Tierkunde und alles was in der Welt wichtig ist, bereichern die Dienstzeit.

Für die optimale Versorgung der Station, könnten wir noch einige Ehrenamtler gebrauchen. Der Dienst zu zweit entspannt die Arbeit der Aufsichtskraft. Durch Zählen der Besucher, Verkaufsgespräche für Honig und diverses, Informationsaustausch und schauen, dass keiner auf eigene Besuchsregeln kommt, wird ein jeder gut gefordert.

Mittwochmorgens können Sie mich des Öfteren in Leidenhausen beim Sammeln von Müll antreffen. Mit zwei Mitstreiterinnen drehen wir einige Runden durch Leidenhausen und sammeln was die

„Unbedarften“ so unter und hinter sich fallen lassen.

Ich habe noch kein Papiertaschentuch, Bonbonpapier, zugeknottete gefüllte Kotbeutel oder Windeln nebst Feuchttücher gesehen, die sich von alleine in Luft auflösen.

Wir kennen schon viele Hunde nebst Besitzer und werden von vielen Spaziergängern wohlwollend behandelt. Das gibt ein gutes Gefühl.



Ein Dank an die Ehrenamtler:innen auf Gut Leidenhausen

Ehrenamtliches Engagement macht Freude und kann Sinnstiftend sein, denn kaum etwas ist erfüllender, als das Leben „Anderer“ leichter und besser zu machen, etwas Gutes zu tun, oder gemeinsam etwas zu bewegen was einem wichtig ist. Oft entwickelt man dabei auch, ganz neue Fähigkeiten und Stärken. (Zitat Bundesministerium des Inneren und für Heimat)

Es macht einfach Spaß, Fähigkeiten die man im Laufe seines Lebens erworben, hat ein- und umzusetzen und wenn dann noch das Umfeld stimmt, ist es einfach gut.

Auf Leidenhausen ist es einfach das schöne alte Gut umgeben von der wunderbaren Natur, die hier so vielfältig und umfangreich vorhanden ist.

Angefangen bei der Greifvogelschutzstation, wo unsere Ehrenamtler:innen jeden Alters den Hauptamtlichen bei Bedarf unter die Arme greifen und sie, wenn nötig unterstützen, sei es bei der Fütterung der Vögel oder beim Bau der Volieren.

Richtig los geht es aber am Wochenende, da ist Action angesagt, da kommen die Besucher, Klein und Groß, um möglichst viel von den Vögeln, die hier liebevoll aufgenommen, gepflegt und wenn möglich wieder ausgewildert werden, zu sehen und zu erfahren. Hier gilt es konzentriert den vie-

len Fragen der wissbegierigen kleinen und großen Tierfreunden Rede und Antwort zu stehen und aufmerksam das Gesamtgeschehen zu verfolgen. (Wichtig – man muss wissen, wo die Toiletten sind und die Spendenbox)



Unsere Ehrenamtler:innen meistern das seit vielen Jahren, weil sie als interessierte Tierfreunde :innen dazu beitragen möchten, möglichst viel der schwierigen und umfangreichen Arbeit der Tierpfleger:innen und unserer Falkner:innen nach außen zu tragen. Aber auch die zahlreichen Volieren werden von Ehrenamtler:innen in Schuss gehalten genauso wie die an Waldlichtungen erinnernden Beete davor und die Gehölze und Hecken um die Greifvogelstation herum.

Einmal im Monat an einem Samstag aber ist Arbeitseinsatz für „ALLE“ von 9.00 – 12.00 Uhr, hier ist, wie für die Bienen auf dem Gelände immer reichlich zu tun, dafür sorgt unermüdlich oder war es unerbittlich, Dr. Bauer.

Wie gut, dass es danach Kaffee und Kuchen gibt, natürlich sorgen dafür Ehrenamtler:innen. Dabei kann man sich wunderbar austauschen über Fuchs, Hase, Borkenkäfer den kaputten Rasenmäher und das Wetter, dass leider die Obst- und Walnussblüte zunichte gemacht hat.

Aber auch über den gelungenen Tag des Apfels mit hunderten von begeisterten Besuchern, die einfach nur staunen, was man mit einer ehrenamtlichen Truppe so auf die Beine stellen kann. Der Tag des Apfels oder andere Feste, die gäbe es doch gar nicht ohne die vielen fleißigen Hände, die Apfelbäume und andere Obstbäume so liebevoll pflegen, Gießränder bearbeiten, die Wiesen mähen und Steine schleppen, um den Eidechsen und anderen kleinen Bewohnern ein gutes zu Hause zu bieten. Die Bänke bauen und streichen, Hecken und Büsche schneiden, Geräte bauen und reparieren, die pflanzen, hacken, Unkraut jäten, gießen, historische Bücher wälzen, seltene Pflanzen und Samen besorgen und voller Freude, von

diesen erfüllenden Tätigkeiten, mit einem Lächeln im Gesicht der Natur beim Wachsen zusieht, - Moment – oder war das schweißnass und völlig erledigt.

Immer alles wunderbar? NEIN, diese Situationen kennen auch alle ... „Wo ist denn schon wieder der Besen, ... die Heckenschere, ... der Gartenschlauch, ... NICHT DER ... der ANDERE!“ „Warum wurde der Termin verschoben?“ „DA kann ich nicht, bin in Urlaub.“ „OK viel Spaß“ usw.

Und dann die Ehrenamtler:innen, nicht die mit der Heckenschere, sondern die, die am späten Abend oder in der Nacht noch am Computer sitzen, über die Organisation von Festen und Terminen brüten, die, die alles zusammenhalten. DIE, die Schweißperlen auf der Stirne nicht von der Sonne und der Bewegung, sondern von fehlenden Eurozeichen sprich Spenden und anderen Zahlen in den Augen haben. Denn alles muss zusammengehalten werden, muss passen, muss funktionieren! Das alles ist Ehrenamt auf Gut Leidenhausen. Viele Ideen, viele Aktionen, viel Arbeit, viele Hände, blühende geordnete und doch wilde Natur, ein Platz für Tiere, ein funktionierendes, aber auch ein buntes Miteinander einer Gruppe von Menschen mit Spaß an gemeinsamen, aber auch einzelnen einsamen Tätigkeiten.

Menschen, die das Wichtigste geben, was wir Menschen nur eingeschränkt besitzen „Zeit“ All das ergibt ein lebhaftes Bild, es zeigt Naturverbundene Menschen auf Gut Leidenhausen die der Natur Achtung, Dankbarkeit und Wertschätzung entgegenbringen.

Das ist sehr beeindruckend, denn diese Verbundenheit zur Natur zeigt sich auch auf dem wunderbaren Totempfehl in der Vogelschutzstation mit den Identifikationsmerkmalen Sonne, Krähe, Uhu, Baum, Mensch und dem Wasser des Rheins Ich danke euch für ganz viele schöne gemeinsame Momente und all die, die noch kommen werden.

Und jetzt ist PAUSE - ES GIBT KAFFEE UND KUCHEN

Marion Lonczewski

Impressum:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
 Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. Köln 10012
 Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.
 Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. 43 VR 8614
www.sdw-nrw-koeln.de • www.hausdeswaldeskoeln.de
sdw-nrw-koeln@netcologne.de • Tel. 02203 39987
 Entsprechend der DSGVO können Sie den Erhalt der SDW/HDW
 Mitteilungen jederzeit widerrufen und die Löschung ihrer persönlichen Daten einfordern.